

Reihe von Landschaftsmalern ausbildete, von denen A. Mánes (s. d.) der bedeutendste war. P. begann seine künstler. Laufbahn in Wien mit der graph. Ausführung der Veduten anderer Künstler. Später arbeitete er als selbständiger Vedutenmaler neben Schütz, Ziegler und Runk. Diese Tätigkeit setzte er dann auch in Prag fort. Seine Veduten und Panoramen (oft Graphiken), in denen er ein neues Verhältnis seiner Zeit zur Natur interpretiert, sind gekennzeichnet durch scharfe Beobachtungsgabe, Sachlichkeit und Unmittelbarkeit in der Art des Sehens, das sich direkt an die Wirklichkeit anlehnt. Mit seinen präromant. Arbeiten setzt P. gleichzeitig die Manier der heim. Landschaftsmalerei des 18. Jh. fort; in einem anderen Tl. seines Œuvres (vor allem bei Ölgemälden) komponierte er, von Lorrain beeinflusst und erstmals in Böhmen, klassizist. Ideallandschaften. P. legte den Grund zur tschech. Landschaftsmalerei des 19. Jh.

W.: Œbilder: Blick auf das Kloster von St. Anna in Böhmen, 1805; Felsenlandschaft im Gewitter, nach 1806; Die vier Tageszeiten (Zyklus), ca. 1810; Landschaft mit Brücke, Blick auf Baumgarten, beide nach 1810; Blick auf Rothenhaus, 1812; Blick auf Friedland, 1815; etc. Aquarelle: Blick auf den Felsen St. Johann in Karlsbad, Blick auf die Papierfabrik in Březowa, Blick auf die Puppallee in Karlsbad, alle ca. 1808; Blick auf Bechin, ca. 1810; etc. Graphiken: Collection de vues les plus interessantes et pittoresques de la Bohême, 1803–07; Dreyzehn romant. Ansichten von Teplitz und dessen Umgebung, geätzt von A. Pucherna, ca. 1808; etc. L.: F. X. Jiřík, *Vývoj malířství českého ve století XIX.*, in: *Dílo 6, 1908/09, S. 157*; N. Melniková-Papoušková, K. P., ebenda, 33, 1943, S. 159; J. Pešina, V. Morstadt a česká veduta XIX. století, in: *Výtvarné umění 2, 1951/52, S. 339*; E. Skřivánková, K. P. cyklu *Čtyř denních dob*, in: *Umění VIII, 1960, S. 414*; dies., *O smyslu krajinářské veduty a jejím vztahu ke krajinářství, ebenda, VIII, 1960, S. 466, 472*; Bénézit; Komenský; Masaryk; Nagler; Otto 20; Rieger; Seubert; Thieme-Becker; Toman; Wurzbach; Z. Wirth, *Praha v obraze pěti století, 1932, S. 19f., 56, 58*; *České umění 19. století, Praha 1950 (Kat.)*; *Česká krajina XIX. století, Praha 1952 (Kat.)*; J. Neumann, *Národní galerie 1, 1952, S. 18*; ders., *La peinture classique tchèque au XIX^e siècle, 1955, S. 11*; *Česká grafika XIX. století, Praha 1955 (Kat.)*; *České malířství XIX. století, Národní galerie, Praha 1955 (Kat.)*; B. Mráz, K. P., ..., 1957; *České malířství 19. století, Národní galerie, Praha 1963 (Kat.)*. (V. Kratinová)

Postl Karl, Ps. C. Sidons, Charles Sealsfield, Schriftsteller. * Poppitz b. Znaim (Popice, Mähren), 3. 3. 1793; † Solothurn (Schweiz), 26. 5. 1864. Sohn eines Weinbauers und Dorfrichters; von der Mutter zum Geistlichen bestimmt, absolv. er 1808 als Konventstudent des Ordens der Kreuzherren mit dem roten Stern den philosoph. Lehrgang an der Univ. Prag und stud. 1811–15 Theol., bes. bei Bolzano (s. d.), 1814 feierliche Profefß, 1815 Sekre-

tariatsadjunkt, 1816 Priesterweihe und Sekretär des Gen. Großmeisters. Kontakte zu liberal-nationalen Kreisen sowie persönliche Gründe führten 1823 zu P.s Flucht in die Schweiz, dann in die USA, wo er die amerikan. Staatsbürgerschaft und den Namen Ch. Sealsfield (1826 erstmals dokumentiert) annahm. 1826 kehrte er nach Europa zurück und leistete polit. Mittlerdienste zwischen den USA und Frankreich sowie zwischen Österr. und Deutschland. 1826/27 lebte er als Journalist in London, 1827 erschien sein erstes Buch unter dem Ps. C. Sidons; 1827–30 hielt er sich erneut in den USA auf und war 1830 Red. des führenden französ. Bl. „Courrier des États-Unis“ in New York. Nach der französ. Julirevolution kehrte P. nach Europa zurück, war u. a. Korrespondent in London und Paris und gehörte zum Kreis um Kgn. Hortense der Niederlande. Ab 1832 lebte er – unterbrochen von zwei Aufenthalten in den USA (1837, 1853–58) – als Gastbürger und Schriftsteller in der Schweiz (zuletzt im Haus „Unter den Tannen“ bei Solothurn). P.s wahre Identität wurde erst aus dem Nachlaß erschlossen, sein in Einzelheiten noch immer ungeklärter Lebenslauf bot immer wieder Anlaß zu Spekulationen. P. begann als krit., polit. engagierter Journalist und Reiseschriftsteller mit didakt. Absichten. Er stilisierte Amerika zum Land der Zukunft, der Möglichkeiten und der freien Entfaltung des Individuums, dem die repressiven Staatsformen Europas als Kontrast gegenüberstehen. Er bemühte sich um Vermittlung eines Amerikabildes mit Anspruch auf Wirklichkeitstreue und verarbeitete daher große Mengen an zeitgeschichtlichen, geograph. und ethnograph. Fakten, schuf gelungene Naturschilderungen und lebensnahe Typen. Beeinflußt von Scott, Cooper und Chateaubriand, übertraf P. seine Vorbilder in der gelungenen Synthese zweier Romantypen, des „Kontrasttyps“ und des „Annäherungstyps“ (W. Weiss), bes. in den „Deutsch-amerikanischen Wahlverwandtschaften“ und im „Kajütenbuch“; zum Helden wird das ganze Volk. Er leistete somit einen frühen wichtigen Beitr. zur Entwicklung des Ges. Romans.

W. (Erstausg.): Die Vereinigten Staaten von Nordamerika, nach ihrem polit., religiösen und gesellschaftlichen Verhältnisse betrachtet, 2 Bde., 1827, auch engl.; Austria as it is: or, Sketches of Continental Courts, 1828, dt.: Österr., wie es ist, oder Skizzen von Fürstenthöfen des Kontinents, übers. und hrsg. von V. Klarwill, 1919; Tokeah, or, The White Rose, 2 Bde., 1829, um-